



Letzte Erinnerung: Dr. Tanja Waschkowitz mit ihrem Seelenhund Juan (r.) und Oregon (l.)



Letzte Hoffnung für Perrera-Hunde

Fuerteventura ist das Armenhaus der Kanaren. Durch Arbeitslosigkeit und leere Gemeindegassen ist für abgeschobene Hunde kein Geld da. Tanja Waschkowitz rettet die Verlorenen

Aus Armut wandern immer mehr Einheimische von Fuerteventura auf das spanische Festland ab und überlassen ihre Tiere dem Schicksal", sagt Dr. Tanja Waschkowitz (45) von der Tierhilfe Fuerteventura e.V. „Die Hunde landen meist in einer der vier Perreras. In diesen Tötungsstationen werden sie unabhängig von Alter oder Gesundheitszustand nach maximal 21 Tagen eingeschläfert, außer der alte oder ein neuer Besitzer meldet sich. Was selten der Fall ist. Laut einem lokalen Tierarzt werden pro Jahr circa 2000 Hunde eingeschläfert. Die Dunkelziffer dürfte höher liegen. Im letzten Jahr konnten wir immerhin 141 Hunde aus den Tötungsstationen aufnehmen und somit retten.“

Podencos – Ratten der Kanaren

Auf Fuerteventura zählt ein Hundeleben wenig. Grob beschrieben gibt es zwei „Haltungsformen“: Ketten- und Jagdhunde. Die Lebensaufgabe der Kettenhunde besteht darin, Hab und Gut ihres

Besitzers zu schützen und anzuschlagen, wenn sich jemand Haus und Hof nähert. Sie fristen ihr Dasein häufig auf den Dächern der auf Fuerteventura typischen Flachbauten. Dort sind sie der prallen Sonne ohne Schutz ausgesetzt. Spaziergänge kennen sie nicht. Jagdhunde – überwiegend Pointer und Podencos – werden an zwölf aufeinander folgenden Sonntagen für die Kaninchenjagd eingesetzt. Den Rest ihres armseligen Daseins verbringen sie an kurzen Ketten, meist

Gerettet! Hunde auf der Inselflegestelle



Streicheleinheiten von der Tierschützerin helfen, das Vertrauen älterer, misshandelter Hunde zum Menschen wieder aufzubauen (oben). Jung und sorglos: Welpenalarm auf der Finca Esquinzo (darunter)

ohne Witterungsschutz und regelmäßige Futter- sowie Wasserversorgung, fernab der Zivilisation auf einem Grundstück. Sind sie zu alt, krank oder für die Jagd „unbrauchbar“, werden sie erschlagen, erschossen oder in die Perreras zum Einschläfern abgegeben. „Podencos werden von den Einheimischen als Ratten der Kanaren bezeichnet“, bringt Dr. Waschkowitz den „Wert“ der Hunde auf den Punkt. Aufklärungsarbeit vor Ort ist dringend nötig. Doch bis sich die Grundeinstellung der Menschen gegenüber Tieren ändert, können Jahrzehnte vergehen. „Die Tierhilfe Fuerteventura wurde 1997 gegründet und geht auf das Engagement von drei jungen Deutschen – Saskia, Laura und Rolf – zurück, die auf Fuerteventura lebten und sich fast täglich trafen, um den angeketteten und von ihren Herrchen an-



WIR SUCHEN EIN ZUHAUSE!

scheinend vergessenen Hunden Wasser und Futter zu bringen“, erklärt Mikrobiologin Dr. Waschkowitz. „Schnell zeichnete sich ab, dass dieser Einsatz effektiver ist, wenn ihm eine organisierte Richtung in Form eines Vereins gegeben wird.“ Inzwischen zählt die Tierhilfe 24 aktive Tierschützer sowie 55 Pflegestellen.

Gnadenhof & Projekt Kampfschmuser

Eine erste Anlaufstation für gerettete Perrera-Hunde ist die von dem Essener Zahnarzt Dr. Thomas Herold 2001 gegründete Finca Esquinzo in Tindaya. Die Schweizerin Andrea Wittwer leitet den als Stiftung betriebenen, autarken Gnadenhof, auf dem ständig 35 bis 40 Hunde in Rudelhaltung leben. Hier werden Tiere grundversorgt und betreut, bis sie adoptiert werden. Manche verbringen auf der Finca ihren Lebensabend. Auf dem Hof leben manchmal auch sogenannte Listenhunde, die vermehrt in den Tötungsstationen enden, da auf Fuerteventura die Haltungsbedingungen für diese Rassen erschwert wurden. „Listenhunde sind seit jeher die Ersten, die in der Perrera eingeschläfert werden“, meint Dr. Waschkowitz. Um den armen Kreaturen das Leben zu retten und zu verhindern, dass sie von Neubesitzern trotz regelmäßiger Polizeieinsätze als Kampfmaschinen bei illegalen Hundekämpfen missbraucht werden, rief sie 2010 das Projekt „Kampfschmuser“ ins Leben. Da Listenhunde nicht nach Deutschland eingeführt werden dürfen, kann nur Einzelfällen geholfen werden. „Das auch nur, wenn wir einen entsprechenden Pflegeplatz auf Fuerteventura frei haben“, so die Tierschützerin, „und nachdem für den Hund grünes Licht durch eine Charakterbeschreibung seitens eines örtlichen Veterinärs gegeben wurde.“

ULRIKE HAVERKAMP

Hund INFORMATION

Kontakt

Dr. Tanja Waschkowitz
 Tierhilfe Fuerteventura e.V.
 Postfach 110121
 46260 Dorsten
 Telefon: (0 23 69) 200 350
 www.tierhilfe-fuerteventura.de/
 THF@Tierhilfe-Fuerteventura.de

CASTA ist eine typische Podenca: zärtlich, liebevoll, verschmüsst – und eine echte Jägerin. Casta versteht sich blendend mit anderen Hunden. Sie liebt Menschen, vor allem kleine. Zu Hause ist sie ruhig, draußen ein Wirbelwind. Casta (geb. 1/2010, 63 cm) sucht Kenner ihrer Rasse, gerne mit Haus und Garten oder eingezäuntem Auslauf in der Nähe.

Kontakt: Tierhilfe Fuerteventura
 Tel.: 02369/20 03 50
 Martina.Alex@THF-Verein.de



RAISA sucht körperliche und geistige Auslastung. Das schlaue und sportliche Labrador-Mischlingsmädchen (geb. 3/2013, 55 cm) eignet sich als Begleiterin beim Radfahren und Joggen. In ihrem Körbchen freut sie sich über einen Kauknochen oder Kauseile. Sie ist gut verträglich mit Artgenossen. Katzen und Kleintiere wecken ihren Jagdtrieb.

Kontakt: Tierhilfe Fuerteventura
 Tel.: 02369/20 03 50
 Sabine.Trageser@THF-Verein.de



SAPO ist ein verschmüster, freundlicher Jungspund (geb. 10/2013, 37 cm). Der Mix-Rüde ist sehr lernfähig, beherrscht in Windeseile Kommandos wie „Sitz“, „Platz“ und „Pfötchen“ und stellt sich bei „Peng“ tot. Sapo ist im Haus brav und artig, liebt Menschen und Artgenossen und eignet sich hervorragend als Familienhund.

Kontakt: Tierhilfe Fuerteventura
 Tel.: 02369/20 03 50
 Sabine.Trageser@THF-Verein.de



SHEBA wird die tollste Menschenbegleiterin, wenn sie endlich Liebe, Beschäftigung und Führung erfährt. Sheba (Bardino-Mix, geb. 1/2010, 48 cm) ist ein ehemaliger Kettenhund und wurde als Gebärmaschine benutzt. Doch die Schrecken haben ihrem bezaubernden Wesen nichts anhaben können. Sie freut sich riesig über Zuwendung und mag Mensch und Tier.

Kontakt: Tierhilfe Fuerteventura
 Tel.: 02369/20 03 50
 Tanja.Waschkowitz@THF-Verein.de



FOTOS: DR. TANJA WASCHKOWITZ UND TIERHILFE FUERTEVENTURA, GETTY IMAGES/INCO PIOTTO